



Hunt Institute for Botanical Documentation  
5th Floor, Hunt Library  
Carnegie Mellon University  
4909 Frew Street  
Pittsburgh, PA 15213-3890  
Telephone: 412-268-2434  
Email: [huntinst@andrew.cmu.edu](mailto:huntinst@andrew.cmu.edu)  
Web site: [www.huntbotanical.org](http://www.huntbotanical.org)

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

#### *Usage guidelines*

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

#### *Statement on harmful and offensive content*

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

#### *About the Institute*

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Budapest, den 25. juli 1956.

Sehr geehrter Herr Kollege !

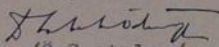
Ich bitte um Ihre Verzeihung, dass ich die mir zugesandten Fragebögen erst jetzt zurücksende. Ich war aber derart in Anspruch genommen - meine im Auftrage der Ung. Akademie für Wissenschaften geschriebene "Ungarische Flechtenflora" musste ich nämlich rasch beenden und in Druck geben, damit es Anfang des nächsten Jahres schon erscheine - dass ich fast jede Minute benützen und alle anderen Aufgaben beiseitelegen musste mit meinem Buche fertig werden zu können.

Beigelegt finden Sie die drei Fragebögen. Sie sind mit den Daten von Gyelnik, den von meinem Sohne und mit meinen Eigenen ausgefertigt. Leider, konnte ich die gyelnikischen Angaben nicht immer ganz genau anführen, da seine Schriften im Kriege vernichtet worden sind. Nach Mitteilung seiner einstigen Kollegen ist es aber wahrscheinlich, dass er im Jahre 1906 geboren und im Jahre 1945 an der ung.-österreich. Grenze infolge eines Bombenangriffes gestorben sei.

Auf Einladung des Institutes für ungarisch-albanische Kulturverbindungen reise ich nächste Woche auf 4 Wochen nach Albanien zwecks lichenologischer Untersuchungen. Zurückgekehrt von dieser Reise werde ich Ihnen meine neueren Separata sofort zukommen lassen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wollten Sie mir auch die Ihrigen übersenden, und in einem mitteilen, wann und wo Ihr Buch: Lichenologen im Bild, das Sie eben verfertigen, erscheinen wird.

Mit herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

  
/O. Szatala./

Dr. O. Szatala  
Nat. Hist. Mus. Botanische Abt.  
Budapest XIV.  
Városliget. Vajdahunyadvár.  
Ungarn.

Budapest, 6. IV. 1957.  
*Scandiv 19.5.57*

Sehr geehrter Herr Kollege !

Auf Ihrem Wunsche vom vorigen Jahre habe ich am 25. Juli 1956. die Lebensdaten und Photographien des im zweiten Weltkrieg verschundenen Lichnologen Dr. V. Gyejniki und die des meines Sohnes, Jun. Dr. O. Szatalas, wie auch meine Eigenen auf Post gegeben. Da mir aber die Übernahme dieser Sendung bisher unbestätigt blieb, verzeihen Sie mir die Frage: ist sie überhaupt angekommen ? -

In einem erlaube ich mir auch eine Bitte. Die ersten sieben Hefte des Werkes: "Flechten aus Mitteleuropa" von G. Lettau habe ich noch vom Verfasser selbst bekommen können. Die Fortsetzungen Heft VIII.-IX.-X.-XI. - /erschieden in der Zeitschrift Feddes Repertorium/ konnte ich mir aber leider bisher nicht verschaffen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar würden Sie mir diese fehlenden Hefte eventuel als Separata zusenden zu wollen. Als Erwidierung Ihrer Liebesswürdigkeit könnte ich Ihnen eine Serie unserer einstigen Zeitschrift "Borbasia" anbieten. Die Serie, die ich noch besitze ist, leider, nicht ganz vollständig, einige Nummer fehlen. Doch ist sie auch in diesem Zustande wertvoll, da sie nirgends mehr zubekommen sei.

Weiterhin ersuche ich Sie mich zu benachrichtigen, ob Sie meine Sendung: "Neue Flechten" IV.- V., und die Separata des Werkes: "Prodrôme de la flore lichénologique de la Nouvelle Guinée" bekommen haben.

Mit herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

*O. Szatala*  
/Dr. O. Szatala/

Dr. V. J. Grummann  
Berlin. - Steglitz.  
Liliencronstr. 16. II.  
/U.S. Zone/  
Germany

Sehr geehrter Herr Grumann !

Bitte erlauben Sie mir dass ich als langjähriger Kollege und persönlicher Freund von Herrn dr.Ö.Szatala, zu seinem Brief noch einige unverhohlenen Zeilen hinzufüge.

Mein hochgeehrter Mitarbeiter Dr.Szatala ist - leider ernstlich erkrankt. Als einzige Freude in seinem Zustande bedeuten Ihm nur jene Stunden, wenn er von seinen Hochgeschätzten auslän - dischen Kollegen Nachrichten bekommt. Würden Sie in einen Flugpost-Brief über sein Befinden sich erkundigen, so würden Sie ihm damit bestimmt eine sehr gute Stunde verschaffen und dadurch auch seinen Gemützustand vorteilhaft beeinflussen.

Ich bitte weder von meinen Namen noch von diesen angefügten Zeilen Erwähnung zu machen.

Budapest 20.VI.1958.

Ihr ergebener

*Dr. Jozef Ujhelyi*

/Dr.Jozef Ujhelyi/

Dr. Szatala Ödön  
Természettudományi Múzeum  
Növénytár  
Budapest XIV. Vajdahunyadvár.

Budapest, 20. VI. 1958.

Dr. Vitus Grumann  
Berlin, Steglitz.  
Liliencronstr. 16.

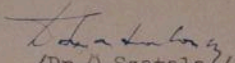
Lieber Herr Kollege !

Mit der heutigen Post liess ich meine Abhandlung über die Flechtenflora Irans an Ihre Adresse absenden. Ich hoffe, dass diese Sendung bald bei Ihnen ankommt.

Meine Arbeit musste ich unlängst - leider - unterbrechen. Das Buch, das ich im Auftrage der Ungarischen Akademie für Wissenschaften geschrieben, und dessen Titel Ungarische Flechtenflora lautet, habe ich schon im vorigen Jahre beendet. Auf Wunsch der Akademie musste ich aber nachträglich noch die Flechtenflora des ganzen Karpathenbeckens in meinem Buche aufarbeiten usw. in ungarischer und lateinischer Sprache. Bisher habe ich 800 Seiten Text mit 38 Tafel fast schon fertig, bin aber eben bei dieser Arbeit durch meine Krankheit unterbrochen worden. Seit einem Monat liege ich im Spital mit schwerem Magenleiden. Es ist möglich, dass ich eine Zeitlang noch liegen bleiben muss. Während meiner Krankheit kann ich allerdings nur meine Korrespondenz weiterführen, mit meiner Arbeit kann ich mich nicht befassen.

Es würde mich sehr freuen, würden Sie mich über die Ankunft meiner Separaten benachrichtigen. Nochmals danke ich Ihnen die ausgezeichnete Füllfeder, die mir einen sehr guten Dienst leistete.

Mit besten Gruss und guten Wünschen  
verbleibe ich Ihr ergebenster

  
/Dr. O. Szatala!/  
A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. O. Szatala', is written above the typed name. The signature is cursive and somewhat stylized.

Dr. O. Szatala  
Nat. Hist. Mus. Bot. Abt.  
Budapest XIV.  
Városliget. Vajdahunyadvár.

Budapest, 22. X. 1957.

*Seit dem 18. 12. 57*

Dr. Vitus Grumann  
Berlin-Steglitz.  
Liliencronstr. 16.

Lieber Herr Kollege !

Bitte, empfangen Sie meinen innigsten Dank für die Zusendung der Littauer Separata, die ich schon seit langem sehr entbehrte und vor allem für die ausgezeichnete Füllfeder, mit der ich jetzt schon ohne Argernis arbeiten kann.

Die gewünschten Abhandlungen von Langerfeldt, und die Werke Gyelniks werde ich - nachdem gefunden - Ihnen sofort zuschicken lassen. Auch die Liste der deutschländischen Flechten werde ich und meine Mitarbeiter Ihnen sehr gerne zusammenstellen. Da aber die Exsiccataen unser Museum nicht im Besitze hat und wir die verlangten Daten auf Grund der Exemplaren des Botanischen Institutes der Budapester Universität feststellen müssen, bitte ich um eine kleine Geduld.

Auf Ihren liebenswürdigen Antrag zurückkommend - für den ich herzlichst danke - erlaube ich mir die Bitte : mögen Sie sich daraus gar keine Sorgen mehr machen. Diese Ikka-pakete sind das Geld gar nicht wert. Ausserdem sind bei uns jetzt diese Waren, da sich der Warenverkehr normalisierte, zwar etwas teuer, doch schon erreichbar.

Eine grosse Freude wäre es aber, dürfte ich Sie auch persönlich kennen lernen. Hier in Budapest hat sich in der letzten Zeit ein ziemlich grosser Fremdenverkehr entfaltet. Ich möge es hoffen, dass Sie einmal Zeit und Lust haben werden auch Ungarn zu besuchen. Auch die Besichtigung unserer Flechtensammlung würde Ihnen manches Interessante bieten können.

Noch eine Bitte. Könnten Sie mir die Adresse von R. Beschel mitteilen ?

Für Ihr liebenswürdiges Geschenk nochmals herzlichst Dank sagend verbleibe ich

mit wärmsten Grüssen

Ihr ergebener

*O. Szatala*  
/dr. O. Szatala/

Sehr geehrter Herr Kollege !

Gleichzeitig mit diesem Brief habe ich eine Kollektion von den erwünschten Sonderdrucken und auch No.1-2 und 3-5, des Bandes IX. von Borbásia /No. 9-10 von Bd.VIII. ist überhaupt nicht erschienen/zum Versand gebracht. Beigelegt sende ich Ihre Angebotliste wo die mich interessierende Arbeiten mit rotem Kreuz bezeichnet sind. Ich freue mich sehr über Ihren werten Vorschlag über den Austausch und anliegend sende ich eine Verrechnungsliste wonach das Plus von meiner Seite beträgt zur Zeit ungefähr 200 Seiten.

Ich wäre Ihnen zu Dank verpflichtet wenn Sie zur Kompensierung die Arbeit von Oscar Klement: Prodromus der mitteleuropäischen Flechtengesellschaften. - Feddes Repert., Beih. 135/1955. für mich besorgen könnten. Diese Artikel wäre für die Anfertigung der grossen Arbeit meines Vaters "Die Flechtenflora Ungarns" unbedingt notwendig.

Ausserdem wäre ich Ihnen sehr verbunden wenn Sie mir mitteilen wollten ob die folgenden lichenologischen Arbeiten zu meiner Verfügung gestellt werden könnten wenn ich entsprechendes Austauschmaterial liefern kann:

- 1/ Zahlbruckner /Mattick/: Flechtenflora von Java. 2. Teil. - Willdenowia, Mitt. aus dem bot. Gart. d. Mus. Berlin-Dahlem 1/3/: 433-528. 1956.
- 2/ Erichsen: Flechtenflora von Nordwestdeutschland. Stuttgart 1957. Gustav Fischer Verlag.
- 3/ Hillmann-Grumann: Kryptogamenflora der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebiete. Bd. VIII. Flechten. 1957.

Mit besten Dank im Voraus und in der Hoffnung, dass unsere Verbindungen in der Zukunft noch weiter vertieft werden könnten,

Budapest, 25. Sept. 1959.

hochachtungsvoll  
*Szatala jr.*  
/Dr. Odón Szatala jr./

Dr. Ö. Szatala  
Nat. Hist. Mus. Bot. Abt.  
Budapest, XIV.  
Városliget, Vajdahunyadvár.

Welche Mpn. von Logke, Holms-  
Heca univ. etc. 1-250.  
am D

Sehr geehrter Herr Kollege !

Mit Freude lies ich Ihre w. Nachricht, dass Sie mir Lettaus: "Flechten aus Mitteleuropa" zusenden geneigt sind. Bitte, empfangen Sie für Ihre Liebenswürdigkeit schon im Voraus meinen aufrichtigsten Dank. Es ist mir wirklich sehr wichtig, dass ich dieses Buch bekomme. Wegen des VIII. Bandes habe ich mich Ihrem Rate gemäß an Herrn Prof. Dr. Rothmaler gewendet. Ich weiss es nicht ob Sie im Besitze aller Gyelnikischen Separata sind. Sollten Ihnen aber einige doch fehlen, werde ich Ihnen diese sehr gerne verschaffen. Orientierungshalber erwähne ich es, dass die ganze Gyelnikische Literatur in dem Werke "Gyelniks New Lichen Names /Acta Horti Gotoburg. XIX. 1954/" von Ake Sjödin angeführt wird.

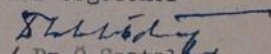
Nach Ihrer Ansicht wäre es besser gewesen, hätte ich in meiner Arbeit die Chanetheca chrysocephala mit dem Zeichen-terat.-versehen Sie haben allerdings recht.

Ich hoffe, dass Ihr "Lichenologen in Bild" im kurzen erscheinen wird.

Für die freundliche Nachfrage, ob ich unter unseren schwierigen Verhältnissen Hilfe bedürfe, bedanke ich mich herzlichst. Die ausländische Pakete werden bei uns wirklich bezollt. Es gibt aber eine IKKA genannte Organisation, die gegen Bezahlungen im Auslande zollfreie Waren /Kaffee, Kakao usw./ zustellt. Diese IKKA Organisation hat z.B. auch in Düsseldorf seinen Beauftragten /Adresse: Atege, - Birkenstrasse No. 11./.. Ich will aber meinen lieben ausländischen Kollegen nicht mit solchen grossen Ausgaben belästige. Wenn ich aber bitten darf, so bitte ich um eine wirklich gute - solche gibt es bei uns garnicht - Füllfeder. Ich hätte sie sehr nötig !

Für Ihren liebenswürdigen Brief nochmals Dank sagend begrüsse ich Sie herzlichst und verbleibe

Ihr ergebener

  
/ Dr. Ö. Szatala

Dr. V. Grumann  
Berlin-Steglitz  
Liliencronstr. 16.